

LinkedIn Hashtag Analyse Checkliste: Profi-Tipps kompakt

Category: Social, Growth & Performance
geschrieben von Tobias Hager | 5. Januar 2026



LinkedIn Hashtag Analyse

Checkliste: Profi-Tipps

kompakt

Wenn du auf LinkedIn sichtbar sein willst, reicht es nicht, einfach nur ein paar Hashtags in den Raum zu werfen. Ohne eine strukturierte Analyse deiner Hashtag-Strategie landest du im digitalen Nirwana – oder noch schlimmer: in der Content-Black Hole. Hier kommt deine ultimative Checkliste, um die Hashtag-Wüste in eine blühende Content-Oase zu verwandeln. Schnall dich an, denn wir tauchen tief ein – mit Technik, Strategie und einer Prise Sarkasmus.

- Verstehen, warum Hashtags auf LinkedIn überhaupt wichtig sind
- Die wichtigsten SEO- und Hashtag-Kennzahlen im Jahr 2025
- Tools und Methoden zur Analyse deiner Hashtag-Performance
- Wie du relevante Hashtags identifizierst und auswählst
- Die Bedeutung von Nischen- versus Trending-Hashtags
- Die Rolle von Hashtag-Volumen, Relevanz und Konkurrenz
- Tipps für die Optimierung deiner Hashtag-Strategie
- Häufige Fehler und wie du sie vermeidest
- Langfristige Monitoring- und Anpassungsprozesse
- Fazit: Warum ohne Analyse kein Wachstum auf LinkedIn möglich ist

Wer auf LinkedIn nur so vor sich hin postet und dabei hofft, dass die richtigen Leute deine Inhalte entdecken, wird schnell feststellen, dass Glück allein kein nachhaltiger Erfolg ist. Gerade bei Hashtags ist es so: Ohne eine systematische Analyse kannst du den Algorithmus nicht austricksen – du kämpfst vielmehr gegen Windmühlen. Das Geheimnis liegt in der Datenanalyse, in der richtigen Auswahl und in der kontinuierlichen Optimierung. Denn LinkedIn ist kein Ort für Bauchentscheidungen, sondern für harte Fakten und Strategie.

In diesem Artikel tauchen wir tief in die Technik hinter der Hashtag-Analyse ein. Wir erklären, welche Kennzahlen wirklich relevant sind, welche Tools dir bei der Analyse helfen und wie du deine Hashtag-Strategie Schritt für Schritt auf das nächste Level hebst. Keine Sorge: Es ist kein Hexenwerk, aber ohne Plan wirst du auch keinen Erfolg haben. Also, schnall dich an, denn jetzt wird es technisch, strategisch und ehrlich.

Warum Hashtags auf LinkedIn überhaupt eine Rolle spielen –

und was sie wirklich bewirken

Hashtags sind auf LinkedIn mehr als nur ein Spielzeug für Influencer und Selbstvermarkter. Sie sind das Bindeglied zwischen deiner Zielgruppe und deinem Content. Die Plattform nutzt Hashtags, um Inhalte zu kategorisieren, zu indexieren und für die passenden Nutzer sichtbar zu machen. Das bedeutet: Ohne eine gezielte Hashtag-Strategie landest du im Content-Müllhaufen, während die Konkurrenz die Aufmerksamkeit abstaubt.

Doch hier liegt die Falle: Nicht alle Hashtags sind gleich effektiv. Es gibt populäre Tags, die Millionen von Beiträgen zugeordnet sind, und Nischen-Hashtags, die nur wenige, aber genau deine Zielgruppe erreichen. Die Kunst besteht darin, die richtige Balance zwischen Reichweite und Relevanz zu finden. Und genau hier kommt die technische Analyse ins Spiel: Nur wer die Kennzahlen versteht, kann die Hashtag-Performance messen, optimieren und skalieren.

Der Algorithmus von LinkedIn bewertet Beiträge anhand verschiedener Faktoren, darunter Engagement, Relevanz und Sichtbarkeit – und Hashtags beeinflussen diese Faktoren maßgeblich. Richtig eingesetzt, können Hashtags deine Reichweite vervielfachen, deine Zielgruppe präzise ansprechen und deine Content-Strategie messbar machen. Falsch angewandt, landen deine Beiträge im digitalen Bermuda-Dreieck – unsichtbar für alle, außer für den eigenen Frust.

Die wichtigsten Kennzahlen für Hashtag-Analyse auf LinkedIn im Jahr 2025

Wie bei jeder datengetriebenen Strategie gilt auch bei Hashtags: Ohne Kennzahlen keine Kontrolle. Für 2025 haben sich bestimmte Metriken etabliert, die dir eine klare Sicht auf deine Hashtag-Performance geben. Hier die wichtigsten:

- Reichweite pro Hashtag: Wie viele Nutzer haben deine Beiträge mit einem bestimmten Hashtag gesehen? Diese Zahl zeigt die potenzielle Sichtbarkeit deiner Hashtag-Strategie.
- Engagement-Rate: Likes, Kommentare, Shares im Verhältnis zur Reichweite. Hohe Engagement-Raten deuten auf relevante Hashtags hin.
- Hashtag-Volumen (Volumen): Anzahl der Beiträge, die einen Hashtag verwenden. Zu hoch ist gefährlich, weil die Konkurrenz groß ist; zu niedrig, weil kaum Reichweite.
- Konkurrenz-Analyse: Wie viele Beiträge konkurrieren mit deinem Hashtag? Das gibt Hinweise auf die Durchdringbarkeit und die Nische.
- Trending vs. Evergreen: Ist der Hashtag momentan im Trend oder eher dauerhaft relevant? Die Balance macht den Unterschied.
- Conversion-Rate: Wie viele Nutzer, die deine Hashtags gesehen haben,

interagieren wirklich mit deinem Content – zum Beispiel durch Kontaktaufnahme, Download oder Anmeldung?

Diese Kennzahlen geben dir eine solide Basis, um deine Hashtag-Strategie datenbasiert zu steuern. Sie helfen dir, zu erkennen, welche Hashtags wirklich funktionieren, und geben dir die Möglichkeit, deine Inhalte gezielt zu optimieren.

Tools und Methoden zur Analyse deiner Hashtag-Performance auf LinkedIn

Viele glauben, dass LinkedIn selbst alles liefert. Das stimmt nur halb. Die Plattform bietet einige Analyse-Features, aber um wirklich tief einzusteigen, brauchst du externe Tools. Hier die besten Methoden und Werkzeuge, um deine Hashtag-Performance zu messen und zu verbessern:

- LinkedIn Analytics: Das eigene Dashboard zeigt Reichweite, Engagement und demografische Daten deiner Beiträge. Für Hashtag-Analysen reicht es meist aus, um erste Erkenntnisse zu gewinnen.
- Shield Analytics: Ein spezielles Tool, das detaillierte Insights zu deiner persönlichen LinkedIn-Performance bietet – inklusive Hashtag-Tracking, Engagement-Analysen und Trend-Reports.
- Brandwatch oder Talkwalker: Für tiefgehende Social Listening-Analysen. Hier kannst du Hashtag-Gespräche, Trends und Marken- oder Kampagnen-Performance in Echtzeit überwachen.
- Google Data Studio + API-Integrationen: Für die individuelle, automatisierte Auswertung deiner Hashtag-Daten. Damit kannst du eigene Dashboards bauen und komplexe Analysen fahren.
- Keyword- und Hashtag-Tools: Wie RiteTag, Hashtagify oder Keyhole. Diese Tools zeigen Volumen, Trendentwicklung und Konkurrenz für Hashtags, die du manuell recherchierst.

Der Schlüssel liegt in der Kombination: Nutze die Plattform-eigenen Daten, erweitere sie durch externe Tools und automatisiere deine Reports. Nur so behältst du den Überblick, kannst Trends früh erkennen und deine Hashtag-Strategie kontinuierlich anpassen.

Wie du relevante Hashtags identifizierst und auswählst –

Schritt für Schritt

Die Auswahl der richtigen Hashtags ist kein Zufallsprozess. Es ist eine wissenschaftliche Disziplin, die auf Daten, Relevanz und Zielgruppenfokus basiert. So gehst du vor:

1. Zielgruppenanalyse: Verstehe, welche Begriffe und Themen deine Wunsch-Community nutzt. Nutze LinkedIn-Insights, Umfragen und direkte Gespräche.
2. Wettbewerber-Check: Analysiere die Hashtag-Strategien deiner Top-Konkurrenten. Welche Hashtags verwenden sie? Welche bringen Engagement?
3. Volumen- und Konkurrenz-Check: Nutze Tools wie RiteTag oder Hashtagify, um das Volumen und die Konkurrenz zu ermitteln. Ziel ist eine Nische, die groß genug ist, um Reichweite zu erzielen, aber nicht so überlaufen, dass du untergehst.
4. Trend-Analyse: Überwache, welche Hashtags im Moment Hochkonjunktur haben. Nutze Trend-Reports, Hashtag-Tools und LinkedIn-Feeds.
5. Testen und Messen: Nutze kleine Test-Posts mit verschiedenen Hashtag-Kombinationen. Analysiere die Performance, um die besten Varianten zu identifizieren.
6. Langfristige Optimierung: Baue auf den Erkenntnissen auf, erweitere deine Hashtag-Liste kontinuierlich und passe sie an aktuelle Trends und Zielgruppenverhalten an.

Der Schlüssel zum Erfolg ist hier die konsequente Datenbasis. Ohne systematisches Testen und Messen ist alles nur Raten und Glückspiel.

Häufige Fehler bei der Hashtag-Analyse und wie du sie vermeidest

Viele Marken und Marketer machen die gleichen Fehler – und verlieren so unnötig Reichweite. Hier die wichtigsten:

- Nur populäre Hashtags verwenden: Das ist wie Lotto spielen. Große Reichweite, aber kaum Zielgruppen-Targeting. Besser: Mischung aus Nischen- und Trend-Hashtags.
- Hashtags ohne Relevanz: Relevanz ist alles. Nutze nur Hashtags, die wirklich zu deinem Content und deiner Zielgruppe passen. Sonst landen deine Beiträge im Spam-Filter.
- Zu viele Hashtags: Mehr als 5-7 Hashtags pro Beitrag sind meistens Overkill. Fokussiere dich auf die wichtigsten.
- Keine Datenanalyse: Ohne Tracking und Analyse verlierst du dich im Blindflug. Daten sind dein Freund, nicht dein Feind.
- Veraltete Hashtags verwenden: Trends ändern sich schnell. Kontinuierlich auf dem Laufenden bleiben, ist Pflicht.

Vermeide diese Fallen und du wirst schnell bessere Ergebnisse erzielen. Es geht um smarte, datengetriebene Entscheidungen – nicht um Bauchgefühl und Glück.

Langfristiges Monitoring und kontinuierliche Optimierung deiner Hashtag-Strategie

Der Erfolg endet nicht nach dem ersten Post. Hashtag-Performance muss regelmäßig geprüft werden. Nutze automatisierte Reports, Alerts bei plötzlichen Veränderungen und Trend-Analysen, um stets auf dem Laufenden zu bleiben. Setze dir feste Intervalle – wöchentlich, monatlich – um deine Strategie zu hinterfragen und anzupassen. Nur so kannst du sicherstellen, dass deine Hashtag-Strategie nicht nur funktioniert, sondern mit den sich ständig ändernden Plattform-Algorithmen Schritt hält.

Ein weiterer Tipp: Baue eine Daten-Dokumentation auf, um Entwicklungen zu verfolgen. So erkennst du Muster, saisonale Effekte und aufkommende Trends. Wichtig ist, dass du flexibel bleibst und deine Hashtags immer wieder anpasst – nur so bleibst du vorne im Spiel.

Fazit: Ohne Analyse keine Sichtbarkeit – und ohne Strategie kein Erfolg

LinkedIn ist heute kein Ort mehr für Bauchentscheidungen. Wer langfristig sichtbar sein will, braucht eine klare, datenbasierte Hashtag-Strategie. Die Analyse ist das Fundament, auf dem alles aufbaut. Mit den richtigen Tools, Kennzahlen und einem systematischen Ansatz kannst du deine Reichweite exponentiell steigern und deine Zielgruppe gezielt ansprechen.

Vergiss nicht: Es ist kein Sprint, sondern ein Marathon. Kontinuierliche Optimierung, Monitoring und das Verständnis für die eigene Zielgruppe sind die Schlüssel zum Erfolg. Ohne diese Faktoren wirst du im Hashtag-Dschungel schnell verloren gehen. Also, starte jetzt – mit System, Daten und einem Hauch von Cynismus gegen die Content-Black-Hole.